



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

MDCCCXI. Aussöhnung des Kurfürsten Friedrich mit dem Könige Georg  
von Böhmen, vom 5. Juni 1462.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

denberg, Marschalke, vnd ju vorgeschreuen Edeln, Gestrengen, togenfamen vnd Erfamen Friegreuen vnder ander Frieschepen vnd Vmbstender des Gerichts mit besundern vnd allen Vliten, dat jy vorder ouer die vorgeschreuen verclageden von Halle nicht richten, noch richten laten, noch neynerley Ordell oder Proceß kegen see laten gaen, bouen desse vnser gnedigen Hern von Magdeborg vnd vnser schrift, wente vnser gnedige Here vorgeschreuen der von Halle, alse der synen in dessen Saken mechtig gewesen, vnd noch hödes tages örer mechtich is, vnd willet an seen vnd to sinne nemen, so bouen berurt is, dat se vor synen gnaden alle ören Landeshern, der sake ny beclaget oder veruolget sin, vnd ok sunderlick, wo et zwischen vnser gnedigen Hern von Magdeborg vnd den vorgnauten Hertogen Friderike Enynge vnd Vordracht vnd ok Bededunge haluen, in maten vorgeschreuen, gewant vnd gelegen is, vnd ju hirinne to dem besten gutwillig finden laten vnd bewiesen. So wy des vnd alles guten eyn vntwifelick Getruw to ju hebben, dat willen wy sunderlick alletyd gerne vordinen. To waren Orkunde mit vnser Capittels an hangenden Ingefigel vorlegelt. Geuen to Magdeborg, nach Cristi vnser Hern Gebort, Dufenth virhundert darna im eyn vnd festigsten Jare, an dem Mantage des hilligen Cruces Dage der Vorheunge.

Nach von Dreihaupt, Beschr. des Saal-Greytes II, 437.

MDCCCXI. Ausöhnung des Kurfürsten Friedrich mit dem Könige Georg von Böhmen,  
vom 5. Juni 1462.

Von gotes gnadenn, Wir Jorge, Konige zu Behemen, Marggraue zu Merhern, Hertzog zu Lutzempurg vnd Slesien vnd Marggraue zu Luficz, Vor vns, vnser erben vnd nachkomen Konig vnd die Cron zu Behemen, Vnde wir friderich, Marggraue zu Brandenburg, Kurfurste, des heiligen Romeschen reichs Erczcamerer vnd Burggraue zu Nuremberg etc. auch vor vns, vnser erben vnd nachkomen marggraunen vnd dy Marggraueschaft zu Brandenburg, Bekennen beide öffentlich mit dem brieße, als wir von ettlicher yrrunge vnd zwitracht wegen zu sehden vnd vnwillen komen weren, das wir vns aller sache miteinander gutlich vnd fruntlich vortragen haben, Also das wir alle sehden vnd vnwillen gancz abgetan vnd In arg gegen enander nymmer gedencken sollen noch wollen. Wir sollen vnd wollen auch beiderseyt zu ewigen czeiten nymmermehr zu keiner sehde, aufrüre noch vnwillen komen von nymands wegen, Sundern wir sollen vnd wollen furder mehr allezeit an einander getrewlich meinen, Vnd mit vnsern Landen, Lewten vnd vndertanen frund bleiben vnd vmbe keinerley sache willen noch von nymands wegen zu zugriffenn komen, noch einer des andernn feind oder notwerer werden noch vnser einer dem andern nach seinen landen, lewten, regiment, Slossen vnd Steten nicht steen, Sundern an einander getrewlich verteidigen vnd mit einander gutlich doran siczen, Inmassen das vnser einunge vnd Buntnus aufzweiset, die wir vormals an einander zugefagt vnd globt habenn, die gegeben ist zu Eger, am Mittwoch



nach Sand Jorgen tag, nach Cristi geburt Virzehnhundert vnd Im Neunvndfunffzigsten vnd vnfers reichs Im ersten Jare. Dieselben Buntnus, eynunge vnd vortracht Bestetigen vnde befestigen wir mit craft disz briefs ewiglich zu haldenn, der gnugk zu thun vnd zu uolfuren, In allen artikeln wy dy aufzweiset vnd furder keynen behelff ader Infindunge dor jone suchen, noch ichts dowider furnehmen, Sundern der vngeuerlich vnd flechts nachgeen, Inmassen die von worte zu worte Innhelt, getrewlich vnd on alle geuerde, Auch ab vnser einer seinen frunden ader den er verbunden were, Hilff vnd Rat tet ader thun worde aufferhalbe lands, vnd das der ander teil jn der andern hilff were, damit sol vnser einer an dem andern nicht brechen vnd fullen darvmb keyn vrsache oder behelff gegenenander nicht suchen ader furnehmen zu keyner vnfruntlikeit. Vnd fullen gleichwol wir vnd vnser laund vnd lewte In gerichtem fride vnd eynikeyt siczen vnd bleiben an alles geuerde, Dann vmb sulch yrrunge die Grenicz berurnde, zwischen den Hochgeborn fursten vnserm Oheym vnd fursten Heinrichen, Herczoge Inn Slezien vnd zu Grossen glogow etc. vnd vns obgenanten Marggraue Fridrichen, Sol der genante vnser Oheym Hertzog Heinrich vnd wir Marggraue Fridrich vnser Rete zu einander schicken vnd sich vmb sulche Grenitz wie sie vormals gewest ist vnd aufgefacz, gutlichen vortragenn vnd also halten vnd nymmer zu keiner Aufrure dorumbe komen noch zu widerwertikeyt on alles geuerde. Vnd darauff Sollen alle gefangen an beiden seyten ledig vnd losz vnd alle, die beiderseyt, darvnter vordacht, gewandt vnd mit vns In die sehde komen sind biz vf dissen heutigenn tag, Sollen mit In diese freuntschafft vnd vorrichtunge gezogen, gericht vnd gesunet, Auch alle schatzunge, Brantschatzunge vnd atzunge, die noch nicht vlzgeben sind, ab sein vnd vngeben bleiben. Vnd ob ymand lehenn aufgesagt ader In dissem Krige vorworcht hett, den sol das nicht zu schaden komen vnd bej iren leben vnd gutern bleiben. Vnd das wir beyderseyt vor vnns, vnser Erbenn vnd nachkomen, vor vnser lant lewte vnd vndertan dieselze richtunge vnd auch vnser vorige Buntnus flechtlich vnd getrewlich zu ewiger ezeit halden wollen, das haben Wir personlich an einander geret vnd globt mit Hantgebenden trewen an eides Stat, Vnd globen das alles bey vnsern Koniglichen vnd furstenlichen werden vnd Eren zu haldenn vnd nymmermere dowider zu thun, noch keynem der vnsern dowider zu thun, gestaten, alles geuerde vnd argelift hir Inn aufgeflossenn. Des zu warem vrkund hat vnser iglicher Wir Konig Jorje vnser koniglich vnd wir Marggraue Fridrich vnser furstlich Insigil tun hencken an den brief, der zwen gleich lautend sind vnd vnser iglicher einen hat. Gescheen vnd Geben zu Gubin, am heiligen phingstabend Nach cristi vnser liben herrn geburt virzehnhundert vnd darnach Im zweyvndsechszigsten vnfers des Koenigs reichs Im funfften Jaren.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.